

experimentelle Aufstellung: im Wandel der Zeit  
Das Kreuz der Planung, Das Kreuz des schlafenden Phönix & der Mensch  
25.02.2022

Im Rahmen eines HD- Spiel- und Experimentraums  
anwesend- 3 emotionale Generatoren, 1 emotionale Manifestorin, 2 Milz-Projektorinnen

**M**= Mensch, **P**= Kreuz der Planung, **sP**= Kreuz des schlafenden Phönix, **B**= Begleiterin, **R**= Rave, **Z**= Zeugin

Wir beginnen mit der Repräsentanz des Menschen als Wesen dieser Zeit mit den Fragen beschäftigt: *was ist mein Beitrag, wohin mit Frust und Wut, was ist Freiheit, was ist mit der Gemeinschaft?* - selbst bewegend in den Raum.

Dazu gesellt sich die Repräsentantin des Kreuzes der Planung.

**Mensch:** *„hier ist Vertrautheit wahrnehmbar“*

**Kreuz der Planung:** *„Sicherheit“*

Sie stehen entspannt nebeneinander, schauen in die gleiche Richtung.

Kreuz des schlafenden Phönix tritt energisch, relativ flott in den Raum, geht hinter den anderen beiden vorbei und setzt sich dann in deren Rücken auf die Bank hin.

**M:** *„Das war jetzt sehr intensiv, ich werde sehr aufgeregt und verunsichert, wenn das so nahe kommt, aber ich werde auch wach. Werde auch wieder ruhiger, wenn sie sich hinter mir hinsetzt, da merke ich, ich habe noch Zeit mich daran zu gewöhnen“*

**sP:** *„hier im Sitzen spüre ich etwas wie „unter der Erde, Kälte, Augen zu, Dunkelheit.““*

**Begleiterin:** Frage an sP: *„kann es sein, dass wir Deine Wahrnehmung übersetzen können mit: noch nicht lebendig, noch nicht da, noch nicht in der Erfahrung?“*

**sP:** *„ja, aber es bedeutet auch, ich bin einfach nüchtern, nicht so anstrengend ‚heiss‘ wie der Mensch“*

**B:** *„hast Du eine Beziehung zum Menschen?“*

**sP:** *„nicht viel, es ist ziemlich egal. Ich habe eigentlich zu nichts Beziehung.“*

**B:** unternimmt einen experimentellen Versuch und zeigt der Repräsentantin des schlafenden Phönix, die über diese Kreuze nichts weiss, ein Bild der Definitionen der Planung (40/37 und damit emotional und Ego Power, die am Wirken ist/war) und ‚ihrer‘ Definitionen (20/34 also nüchtern, kühl, jetzt) *schau mal, so werden diese zeiten kurz beschrieben, ist es ach diese Art von ‚kühl‘, eben ohne das heisse emotionale?*

**sP:** *„ja das stimmt“*

**B:** probiert wieder etwas aus: *„könnte es sein, dass Du erst dann Beziehung spürst, wenn Du hörst, dass da vielleicht eine neue Spezies in Deiner Zeit geboren wird, die zu Dir gehört?“*

**sP:** *„ja total“*

...

Begleiterin fragt, ob es Bewegungsimpulse gibt.

**P** geht zwei Schritte zurück und setzt sich hin: *ich kann mich langsam zurücknehmen*

**sP** steht auf geht herum: *ich richte mich mal auf die Zukunft und probier das mal.*

und setzt sich dann in die Mitte des Raumes.

**M** wirkt sehr interessiert, neugierig, will Bezugnahme, Kontakt zum schlafenden Phönix, geht auf ihn zu.

Der schlafende Phönix ist genervt, schaut weg, legt sich hin, in Embryohaltung.

**sP.** *Das ist so anstrengend, ich bin so müde. Der Mensch ist viel zu intensiv, will so viel, von mir.. das macht mich müde.*

**M** will noch mehr, will näher kommen, verstehen, Kontakt machen. Schlafender Phönix ist überfordert mit dem ‚Hitzen‘ des Menschen, wendet sich ab, in sich.

**B** legt dem Menschen zwei Ressourcen in die Hand: Strategie und Autorität. *Verändert sich durch diese Fähigkeiten etwas: Dich auf Deine Strategie zu beziehen und Deine innere Autorität zu haben?*

**M** ja, es wird stiller... aber ich bin immer noch so neugierig

**B** startet noch einen Versuch- ds Zeitalter des sP scheint viel zu sehr betroffen zu sein, also zieht die Begleiterin aus dem schlafenden Phönix die Betroffenheit heraus- in der Annahme, dass ein Zeitalter keine Betroffenheit hat, aber die Betroffenheit vielleicht schon zu dem Wesen gehört, das vielleicht zu diesem Zeitalter gehören wird, das Rave- und fragt eine zusätzliche Repräsentantin dieses Rave zu repräsentieren, damit das Zeitalter des schlafenden Phönix wieder einfach nur Zeitalter sein kann.

Der schlafende Phönix kann sich aufstellen, ist frei, merkt, es ist jetzt sehr, sehr bezogen auf das Rave, ausatmend und stellt fest: *„einfach nur sein, ohne das ganze wollen“*

**M** reagiert auf diese Unterscheidung mit stillerer Haltung, mehr Beobachten, weniger Wollen.  
*Ich spüre einen Schmerz, sehr tief.*

**Rave** taucht in die Rolle- große Betroffenheit, große Traurigkeit, Tränen, verschlossene Augen, sinkt zu Boden: *ich kann die Augen nicht öffnen, ich kann hier nicht sein, habe keine Worte.*

**B** legt dem Rave eine Ressource in die Hand, ein Steinherz mit den Worten: *hier eine Ressource, Gefährten für Dich, vielleicht auch Menschen?*

**R:** *das ist besser, aber noch zu hart und zu wenig, ich brauche etwas Rundes.*

**B** legt dem Rave einen runden Ball in die Hände.

**R** ja besser

**B** legt (in der Annahme, dass es hier vielleicht um den Ausdruck dessen geht, dass die Raves scheinbar nur dann ‚Ganz‘ sein können, wenn sie im Penta beisammen sind) mehrere runde Elemente in die Hände des Rave

**R** beginnt sich zu entspannen und sogar zu lächeln, wenn sie 4 runde Bälle in den Händen hält: *ja jetzt kann ich sogar die Augen aufmachen*

(In der Repräsentanz des Ravechild... das war wirklich sehr überwältigend. Schon allein der Schauer, der durch meinen Körper ging als die Begleiterin mir die Rolle mit ihren Händen ‚gegeben‘ hat. Im Prinzip haben mir die Worte gefehlt, es war einfach überwältigend. Unendlich traurig, eine Mitteilung war zumindest am Anfang kaum möglich, das Augenöffnen ging auch nicht leicht. Leichter wurde es dann, als ich die anderen runden Gegenstände bekommen habe, da war dann auch ein Lächeln möglich und ein Augen öffnen. Aber vorherrschend war bestimmt die Andersartigkeit in meinem Körper zu spüren und letztendlich nicht wissen, was das bedeutet, weil ich persönlich ja keine Worte dafür habe. In jedem Fall sehr spannend.)

Dieser Prozess ist sehr intensiv, nimmt viel Raum und fragt nach Aufmerksamkeit und Entwicklung, da aber die Absicht unseres experimentellen Zusammenseins vor allem ist- *wie können wir (Menschen!) hier mit diesem Zeitenwandel umgehen lernen*, benennt die Begleiterin, dass dieser Prozess mit dem Rave an dieser

Stelle (auch in Anerkennung, dass wir uns trotzdem noch im Bereich der ‚cosmic fairy tales‘ befinden) suspendiert wird, obwohl im Raum die Betroffenheit aller Frauen- über die Befindlichkeit des Rave- sehr wahrnehmbar ist.

Der Mensch hat sich bewegt, ein wenig Abstand genommen, ist sitzend auf einen Platz gerückt, der den ganzen Abend schon Raumhalter war für das Element ‚Zustimmung‘. Dort sitzt der Mensch mit gespreizten Beinen genau in der Mitte zwischen Planung und Phönix, die beide mittlerweile gegenüber voneinander sitzen.

**M** sitzt in der Mitte in der einen Hand seine Strategie, in der anderen Hand seine innere Autorität- mit gespreizten Beinen (das stehen könnte sowohl für den Spagat, den der Mensch vollziehen muss? aber vielleicht auch für das Gebären, das Schöpferische, auch das Gebären der Raves?)

*hier in der Zustimmung wird es leichter zu beobachten und nicht dauernd tun zu müssen, aber der Schmerz bleibt. Es ist der Schmerz von Abschied aber auch von: wo und wie ist die Verbindung? Ich möchte so gerne in Verbindung sein, auch mit dem Rave.*

**P** erwähnt, dass die alte Art des Verbunden seins jetzt vorbei ist.

**sP** ist wieder etwas genervt vom Menschen: *was willst Du Verbindung? Das ist komisch, Du glaubst Du bist nicht verbunden???* Die Verbindung IST doch da, jetzt.

**B** versucht zu übersetzen: *könnte es sein, dass wir hier sehen, dass wir als Menschen in der ‚illusion of separatedness‘ leben und dieses Thema des Getrennt- seins den Raves und damit dem neuen Zeitalter ‚fremd‘ ist‘? - Zustimmung der Repräsentanten*

**sP.** Betont noch, dass es wichtig ist, den Abschied des Kreuzes der Planung zu würdigen und loszulassen. (in der Rolle war wahrnehmbar: das Menschsein nicht so wichtig nehmen, dafür aber genießen. Es schlummert noch was völlig Neues, das ich nicht verstehen muss. Die Gefühle sind gut und wichtig, aber nicht meine Angelegenheit. Lausche in den Körper. Achte auf Deine Strategie und Autorität)

**Zeugin:**

Das „Alte“ – ich glaube es heißt „Das Kreuz der Planung“ war zunächst noch sehr präsent, während das „Neue“, „Der schlafende Phönix“ noch ganz im Hintergrund, schlummernd unter der Erde war.

Ich fand den Moment sehr befreiend und aufatmend als das „Alte“ einen Schritt nach hinten tat und das „Neue“ dann den Impuls wahrnahm sich nach vorne zu bewegen.

In mir blieb auch der Satz in Erinnerung: „Ich möchte einfach sein.“ (oder so ähnlich)

Ich glaube, es kam von dem Neuen. Also sich nicht im Tun zu verlieren, sondern entspannt zu sein.

Die Unterscheidung von dem „Neuen“ von den Rave Kindern war ein weiterer wichtiger Shift, den ich wahrnahm.

Das ergab für mich dann folgendes:

Als Gesamtbild von der Aufstellung habe ich mir mitgenommen, dass wir uns als Menschen / Menschheit von Co-Abhängigkeit in die Individualität bewegen, wo Verbindungen in Freiheit entstehen und nicht aus einer Bedürftigkeit / Abhängigkeit herrühren, so wie es im „Alten“ war. Wo Strukturen da waren bzw. noch sind, die zwar unterstützend sind auf einer Ebene, jedoch nicht frei sind.

Das „Neue“ sind co-kreative Räume von Menschen, die ihre Verbundenheit in Freiheit leben und Freiheit in Verbundenheit.